Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen

Herausgeber: Bund Schweizer Architekten

Band: 83 (1996)

Heft: 10: Wetten und Bewerben = La course aux concours = Competitors for

competitions

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Galerien

Basel, Galerie Carzaniga & Ueker Serge Brignoni bis 2.11. Franz Bernhard, Charles Rollier 7.-30.11.

Dübendorf-Zürich, Galerie Bob Gysin Peter Gysi bis 25.10.

Flawil SG. Galerie Arte Nuova Hans Krüsi & Ulrich Bleiker bis 17.11.

Lausanne. Galerie Alice Pauli Zbigniew Makowski. Peintures, aquarelles, dessins et livres 1964-1996 bis 2.11.

Zürich, Galerie Art Focus Hugo Weber, Chicago-New York. Ein Schweizer Pionier des amerikanischen abstrakten Expressionismus bis 30.11.

Zürich, Galerie Proarta Rudolf Hurni: Bilder, Farbobiekte bis 26.10.

Zürich, Raum Ursula Tgetgel Anton Zgraggen bis 15.11.

Architekturbetrachtung

Bauqualität und Handwerk

Die Veranstaltung zeigt an konkreten Beispielen in den drei Themenbereichen Dach/Fassade/Innenausbau, wie aus handwerklichem Können Architekturgualität entsteht. In Werkhallen. Fabriken - am Puls des handwerklichen Geschehens - finden jeweils mittwochs folgende drei Veranstaltungen statt: 23.10.1996, 17.00-19.00 Uhr: Veranstaltung «Dach». Werkhalle Alder, Blumenfeldstrasse 9, Heiden, AR

30.10.1996, 17.00-19.00 Uhr: Veranstaltung «Fassade». Natursteinwerk Schmitt, St. Gallerstrasse 64, Herisau AR 6.11.1996, 17.00-19.00 Uhr: Veranstaltung «Innenausbau». Fensterfabrik Schmid, Battenhusstrasse 18, Lustmühle AR.

Weiterbildungskurse

Ingenieurschule Bern Wintersemester 1996/97

Wissensstand und Technologie ändern sich in immer kürzeren Zeitabständen. Auch die Umwelt und das soziale sowie wirtschaftliche Umfeld stellen stets höhere Anforderungen an das Wissen und Können. Ein ständiges Anpassen und Erweitern sind unerlässlich. Seit Jahren bietet die Ingenieurschule Bern mit einem breitgefächerten Angebot an Weiterbildungskursen Architekt/innen, Informatiker/innen, Ingenieur/innen und weiteren interessierten Fachleuten aus Wirtschaft und Verwaltung, die nicht notwendigerweise einen HTL-, ETH- oder Uni-Abschluss besitzen, das für die Praxis relevante Know-how

Das neue Kursprogramm für das Wintersemester 1996/97 enthält ein- bis mehrtägige respektive einen bis mehrere Abende dauernde Kurse in den Bereichen Internet, angewandte Informatik, Informatik-Workshops der Software-Schule Schweiz SWS, CAD, Maschinenbau, Elektrotechnik und Elektronik, Architektur, Bauingenieurwesen, Haustechnik, Betriebswirtschaft und Unternehmensführung.

Die Broschüre kann kostenlos beim Sekretariat der Ingenieurschule Bern bestellt werden: Tel. 031/ 33 55 111, Fax 031/ 33 30 625, Internet http:// www.isbe.ch/

Tagung

Am 2. November 1996 wird Langenthal wieder zum Mekka der Schweizer Inneneinrichtungsszene!

1987 wurde der Designers' Saturday als Schweizer Premiere zum ersten Mal in Langenthal durchgeführt. Seither hat sich dieser Anlass zu einer nicht mehr wegzudenkenden Institution entwickelt, an der sich ieweils alle zwei Jahre am ersten Samstag im November die Profis der Innenarchitektur- und Designszene im Oberaargau treffen. Die Türen der Hersteller werden für Fachleute der Inneneinrichtungsbranche, für Architekten, Innenarchitekten und Designer geöffnet. In einer zwanglosen Atmosphäre, ohne die Hektik einer Messe, sollen Erfahrungen und Informationen ausgetauscht, neue Problemlösungen aufgezeigt und diskutiert. Kritik und Lob geäussert und Beziehungen gepflegt werden.

Am 2. November 1996 ist es wieder soweit. Von 9.00 bis 18.30 Uhr öffnen sich die Tore der nunmehr sieben Standorte zum 6. Designers' Saturday, an dem sich die folgenden 23 Firmen beteiligen: Bonjour of Switzerland, Büro Fürrer AG, création baumann, Denz & Co. AG, deSede of Switzerland, Dietiker AG. ELAN Florian Weber AG, Forum 8, Girsberger AG, glaströschdesign Faglas AG, Interprofil AG, Ingo Mauerer GmbH. Lantal Textiles. Lista Degersheim AG, Porzellanfabrik Langenthal AG, Ruckstuhl AG, Schreinerei Anderegg, Stegemannn AG, Team by WelliS, USM U. Schärer Söhne AG, Vitra. Weidmann Gestaltung, Zumtobel Licht AG.

Wiederum wird ein Gratis-Busservice eingerichtet, der die Besucher auch zu Spitzenzeiten bequem und schnell von Standort zu Standort führt. Und ab 18.00 Uhr wird zur traditio-

nellen Designers' Saturday Night geladen (Eintritt Fr. 40.- pro Person), die dieses Jahr zum ersten Mal im neu eröffneten Design Center in Langenthal stattfinden wird

Anmeldung und weitere Informationen durch Sekretariat Designers' Saturday, Design Center, Postfach 1626 CH-4900 Langenthal Tel. ++ 41 63 23 03 33. Fax ++ 41 63 23 16 22.

Neue Wettbewerbe

Biel/Bienne: Gestaltung einer fussgängerfreundlichen Zone in der Innenstadt

Das Stadtzentrum von Biel soll ein neues Erscheinungsbild als attraktive Geschäfts- und Fussgängerzone erhalten.

Die Stadt veranstaltet deshalb einen Ideenwettbewerb auf Einladung für Fachpersonen aus den Bereichen Gestaltung, Technik und Marketing. Erwartet wird ein Gesamtkonzept zur Nutzung und Möblierung des öffentlichen Raumes. wobei für zwei vorgegebene Teilbereiche eine Machbarkeitsstudie auf Stufe Vorprojekt zu erstellen ist. Das erstprämierte Team soll ab zweiter Hälfte 1997 mit der Realisierung beauftragt werden.

Für die Vorauswahl können sich – idealerweise interdisziplinäre - Teams aus der Schweiz, der «Regio basiliensis» sowie dem französischen Teil des «Arc jurassien» bewerben.

Dem Preisgericht stehen 75 000 Franken zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind: Franz Fherhard St Gallen (Vorsitz); Jürg Saager, Biel; Prof. Dieter Kienast, Zürich; Claudine Lorenz, Sion; Sylvie Moser, Lausanne: Hans Naef, Zürich; Philippe Gensheimer, Biel (Ersatz).

Das Programm kann für Fr. 20.- bei der Geschäftsstelle «Attraktivierung In-

nenstadt» c/o Präsidialabteilung der Stadt Biel (Tel. 032/ 21 22 04, Fax 032/21 27 84) bezogen werden.

Termine: die Präqualifikationsunterlagen sind bis zum 25.10.1996 an obige Adresse einzureichen.

Biel/Bienne: **Gestaltung Zentralplatz**

Die Stadt Biel, vertreten durch das Stadtplanungsamt, veranstaltet einen Wettbewerb in Form von Studienaufträgen für die Neugestaltung des Zentralplatzes, einem der wichtigsten öffentlichen Räume der Stadt Biel. Sieben Bearbeiterteams sollen in einem Vorauswahlverfahren bestimmt werden.

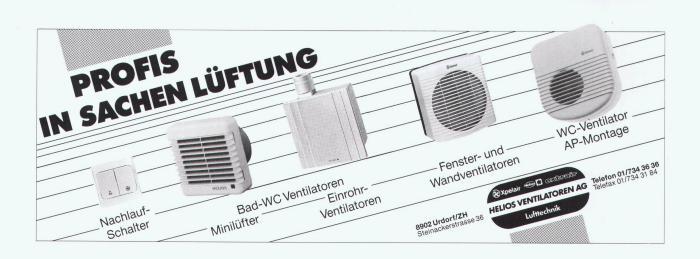
Die Aufgabe umfasst ein Organisations- und Gestaltungskonzept mit den wichtigsten baulichen Massnahmen. Das Ergebnis ist die Grundlage für ein Detailprojekt und die Ausführung.

Es werden interdisziplinäre Teams gesucht, die raumplanerische, städtebauliche, verkehrstechnische und gestalterische Fragen qualitätsvoll bearbeiten können.

Die Teilnahmeberechtigung für das Vorauswahlverfahren erstreckt sich über die Nordwestschweizer Kantone sowie die angrenzenden Gebiete im französischen Jura und der Regio basiliensis. Aus den Bewerbungen werden sieben Teams ausgewählt, die einen Studienauftrag zur Bearbeitung der Aufgabe erhalten. Jedes Team wird mit Fr. 15 000.- entschädigt. Es werden keine Preise ausaeschrieben.

Fachpreisrichter sind: F. Ruchat-Roncati, Zürich; P. Federsen, Zürich; Ph. Gensheimer, Biel; J. Saager, Biel; P. Hotz, Brugg; A. Graf, Biel; V. Häberli, Zürich (Ersatz).

Termine: Abgabe der Bewerbung: 26.10.1996. Beginn der Studienaufträge: 29.11.1996. Abgabe der Gestaltungskonzepte:



20.3.1997. Abgabe der Modelle: 26.3.1997.

Weitere Auskünfte sind zu erhalten beim Stadtplanungsamt Biel, Tel. 032/ 21 26 07, Fax 032/21 25 89.

Bülach: Projektwettbewerb Spitalerweiterung

Der Kreisspital-Verband Bülach veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für ein neues Bettenhaus und die Erweiterung der Untersuchungs- und Behandlungsabteilungen.

Teilnahmeberechtigt sind alle in den Gemeinden des Kreisspital-Verbandes Bülach vor dem 1. Januar 1995 niedergelassenen Architektinnen und Architekten (Wohn- oder Geschäftssitz). Dem Kreisspital-Verband gehören die folgenden Gemeinden an: Bachenbülach, Bassersdorf; Bülach, Eglisau, Embrach, Freienstein-Teufen, Glattfelden, Hochfelden, Höri, Hüntwangen, Kloten,

Lufingen, Niederglatt, Nürensdorf, Oberembrach, Oberglatt, Opfikon, Rafz, Rorbas, Rümlang, Stadel, Wasterkingen, Weiach, Wil und Winkel.

Dem Preisgericht stehen für *Preise und Ankäufe* Fr. 230 000.– zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Walter Hertig, Zürich; Erich Bandi, Chur; Stefan Bitterli, Zürich; René Stoss, Brugg; Roland G. Leu, Wetzikon, und Johann Frei, Winterthur (Ersatz).

Wettbewerbsprogramm, Teilnehmerausweis und Einzahlungsschein für das Depositum von Fr. 500.– sind vor Bezug der Gesamtunterlagen schriftlich beim Sekretariat der Verwaltungsdirektion Spital Bülach, Spitalstrasse 24, 8180 Bülach, anzufordern.

Termine: Fragestellung bis 18. Oktober 1996. Abgabe der Entwürfe bis 31. Januar 1997, des Modells bis 7. Februar 1997.

Seewen-Schwyz: Projektwettbewerb Oberstufenschulhaus

Der Bezirk Schwyz veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Oberstufenschulanlage mit 17 Klassenzimmern als Aussenstandortteil der Mittelpunktschule Rubiswil-Schwyz.

Teilnahmeberechtigt sind selbständig erwerbende Architektinnen und Architekten, die spätestens seit dem 1. Januar 1995 im Kanton Schwyz Wohn- und Geschäftssitz haben.

Dem Preisgericht stehen für Preise und Ankäufe Fr. 95 000.– zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Alfred Gubler, Schwyz; Monica Hartmann Vaucher, Aarau; Viktor Langenegger, Muri; Carlo Tognola, Windisch, und Max Germann, Altdorf (Ersatz).

Das Wettbewerbsprogramm kann unter Beilage eines frankierten C4-Antwortcouverts bei der Schulverwaltung des Bezirkes Schwyz, Brüöl, 6430 Schwyz, bezogen werden. Für den Bezug der Unterlagen ist ein Depot von Fr. 500.– zu leisten.

Termine: Abgabe der Entwürfe bis 29. November 1996. Abgabe der Modelle bis 20. Dezember 1996.

Sursee LU: Projektwettbewerb Schul- und Sportanlage

Die Stadt Sursee veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Primarschule mit Turnhalle und Kindergarten als Erweiterung der bestehenden Schulanlage St. Martin.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die seit dem 1. Januar 1996 den Wohnoder den Geschäftssitz in der Stadt Sursee haben. Zusätzlich werden sechs auswärtige Architekturbüros zur Teilnahme eingeladen.

Dem Preisgericht stehen für *Preise und Ankäufe* Fr. 120 000. – zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Roman Lüscher, Luzern; Max Kasper, Zürich; Gian-Batista Castellani, Aarau; Walter Ramseier, Zürich, und Andy Scheitlin, Luzern.

Die Unterlagen können beim Bauamt Sursee, Luzernstrasse 1, 6210 Sursee, bezogen werden.

Termine: Ablieferung der Projekte: 17. Januar 1997. Abgabe der Modelle: 31. Januar 1997.

Uri: Ideenwettbewerb Autoraststätte Uri, Ort der Besinnung

Der Kanton Uri, vertreten durch die Baudirektion des Kantons, veranstaltet einen zweistufigen Wettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für einen Ort der Besinnung auf dem Areal der Autobahnraststätte Uri.

Teilnahmeberechtigt sind Architektinnen und Architekten, die seit dem 1. Januar 1996 in der Schweiz ihren Wohn- oder





Ästhetik, Wirtschaftlichkeit und bauphysikalische Anforderungen in Einklang zu bringen, ist das Ergebnis ausgereifter Konstruktionen. Qualitätsbewusstsein und partnerschaftliche Zusammenarbeit sind nur einige der Voraussetzungen für ein gutes Gelingen in dieser vielfältigen Branche.

Wir informieren Sie gerne kompetent und ausführlich.



Tuchschmid Constructa AG

CH-8501 Frauenfeld CH-6045 Meggen

Geschäftssitz haben. Fünf bis sechs Projekte des Ideenwettbewerbes sollen unter Wahrung der Anonymität in einer zweiten Stufe vertieft bearbeitet werden. Dem Preisgericht stehen für beide Stufen insgesamt Fr. 45 000.- zur Verfügung.

Fachpreisrichter sind Dieter Geissbühler, Luzern; Elisabeth Boesch Hutter, Zürich; Max Germann, Altorf: Renato Salvi, Delémont, und Dieter Jüngling, Chur (Ersatz).

Das Wettbewerbsprogramm mit einem beiliegenden Einzahlungsschein kann unentgeltlich, die Wettbewerbsunterlagen können gegen ein Depot von Fr. 100.- bei der Baudirektion Uri, Klausenstrasse 2, 6460 Altdorf, mit dem Vermerk Wettbewerb «Ort der Besinnung» bestellt werden.

Termine: Abgabe der Entwürfe 29. November

Entschiedene Wettbewerbe

Cully VD: Reconstruction de la salle Davel

La commune de Cully a confié a plusieurs architectes un mandat d'étude pour la reconstruction et la restructuration de la salle Davel. Le mandat est confié aux architectes suivants:

- Bureau d'architecture François Bachmann, Lausanne

- G. Grin, architecte Reg & Associés S.A., Moudon

- Bureau d'architecture Rodolphe Luscher, Lausanne

Atelier d'architecture P. Mestelan+B. Gachet, Lausanne.

Le jury a porté son choix, a l'unanimité, sur le projet du bureau Rodolphe Luscher, Lausanne.

Le jury: Georgette Gaillard, Roland Muller, Philippe Delessert, Adolfo Blokbergen, Emmanuel Gétaz, Georges Weber,

Jean-Denis Lyon, architecte EPFL/SIA, Kurt Scheidegger, ingénieur ETS en ventilation et chauffage.

Ligerz BE: Fischerei Pilloud

Gerold Pilloud, die Einwohnergemeinde Ligerz und der Verein Bielerseeschutz VBS veranstalteten einen Wettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Projekten für eine Gesamtanlage in der Kalchofenländte.

ield bei Ihnen keine «Rolle» spielt.

Suchen Sie jedoch die Lösung für rationelles Bauen und kostengünstiges Verlegen, dann blättern Sie weiter.

Die von den sechs eingeladenen Architekten termingerecht eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

- 1. Rang: Arge Bauzeit/ OT Architekten, Biel
- 2. Rang: Simon Binggeli, Gilbert Woern, Biel

Die Entschädigung pro Teilnehmer beträgt pauschal 1500 Franken. Preise werden keine ausgerichtet.

Die Jury empfiehlt einstimmig das Projekt im ersten Rang zur Weiterbearbeitung.

Das Preisgericht: Gerold Pilloud; Hedi Martin, Gemeindepräsidentin Ligerz; René Kaltenrieder, Gemeindevizepräsident Ligerz; Jürg Saager, Bauberater Verein Bielerseeschutz VBS; Martin Ernst, Bauberater Berner Heimatschutz BHS: Janine Mathez, kant. Denkmalpflege; Walter Rey, Ortsplaner.

Wünnewil-Flamatt FR: Schulanlage Au

Der Wettbewerb wurde ausgeschrieben durch die Gemeinde Wünnewil-Flamatt, in Zusammenarbeit mit der Direktion für Erziehung und kulturelle Angelegenheiten des Kantons Freiburg. Die Aufgabe umfasste einen Projektwettbewerb mit dem Ziel, eine funktionelle, gestalterisch, ökonomisch, ökologisch sowie auf die Benützer bezogene Lösung für die Primarschulanlage «Au» zu finden. Es handelt sich um einen Projektwettbewerb auf Einladung.

Die Realisierung sieht

aus finanziellen und politischen Gründen eine Etappierung vor. Es wurde verlangt, dass das Projekt den architektonischen Zusammenhang der beiden Etappen beinhaltet, wobei die erste Etappe jedoch für sich bereits eine gestalterisch überzeugende Lösung zu bilden hat.

Die Jury beurteilte die eingereichten Projekte wie folgt:

- 1. Preis (13 000 Franken): D.+S. Spycher, Architekten ETH/HTL/SIA, Schmitten
- 2. Preis (10 000 Franken): Linder, Zühlke & Partner, Architekten ETH/ SIA, Freiburg; Mitarbeit: Robert Linder, Marcel Aebischer, Pascal Cupillard
- 3. Preis (6000 Franken): Keller/Gauer/Itten/Messerli.

Architekten, Wünnewil+ Neuenegg

- 4. Preis (5000 Franken): Architekturbüro Ergon, U. Riesen, Flamatt; Mitarbeit: Peter Schüpbach, Sybille Linder, Ruth Schär
- 5. Preis (3000 Franken): ASM Architekten AG, Heitenried; Mitarbeit: Patrick Ackermann, Marc Grossrieder, Peter Dietrich
- 6. Preis (2000 Franken): H. Binz, Architekt ETH/SIA, Schmitten; Mitarbeit: Peter Götschmann, Matthias Spicher, Beat Krattinger, Roland Sturny
- 7. Preis (1000 Franken): Architekturbüro Beat Baeriswyl, Alterswil; Mitarbeit: Peter Dill, Urs Jungo

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 5000 Franken.

Das Preisgericht stellt

den Antrag an den Veranstalter, dem ersten Preisträger den Auftrag zur Ausführung zu erteilen.

Das Preisgericht: Pierre Baeriswyl, Arch. FSA/SIA, Hilterfingen; Claude Chassot, Arch. ETHZ/SIA, Cottens; Didier Kuenzy, Arch. ETHL/ SIA, Neuenburg; Charles-Henri Lang, Arch. ETH/SIA, Kantonsarchitekt, Freiburg; Christian Wiesmann, Kantonsplaner, BRPA, Freiburg; Bernhard Dürig, Arch. HTL, Murten; Marius Cotting, Chef Bauamt, Gemeinde Wünnewil-Flamatt.

Grindelwald BE: Mehrfachturnhalle im Cher

Die Gemeinde Grindelwald veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für

Die neue Rollengeneration kommt Ihnen sehr entgegen.

geroll 2000 Trittschall-Isolation

goroll 2000 - gonon's Beitrag für kostengünstiges Bauen, ohne auf hervorragende Schallschutz- und Wärmeisolation zu verzichten.



einfacher und schneller verlegt



günstiger im Gesamtpreis

Wettbewerbskalender

24 March 97

the contemporary city the

West Arc in Thessaloniki

Ablieferungstermin	(ohne Verantwortung der Redaktion)			
	Objekt	Ausschreibende Behörde	Teilnahmeberechtigt	Siehe Heft
21. Oktober 96	Brauerei Ottakring in Wien-Ottakring	Brauerei Harmer Wien	EWR/Schweiz	10-96
29. November 96	Oberstufenschulanlage (PW)	Bezirk Schwyz	Fachpersonen mit Wohn- und Geschäftssitz im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1.1.1995	10-96
29. November 96	«Ort der Besinnung», Autobahnraststätte Uri	Kanton Uri	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz seit mindestens dem 1.1.1996	10-96
9. Dezember 96	Güterbahnhofareal der DB in Basel (IW)	Deutsche Bahn AG und Kanton Basel-Stadt	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz oder in Baden-Württemberg seit spätestens dem 1.1.1996	9-96
17. Januar 97	Primarschule mit Turnhalle und Kindergarten (PW)	Stadt Sursee	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in Sursee seit mindestens dem 1.1.1996	-
31. Januar 97	Bettenhaus und Erweiterungs- bauten (PW)	Kreisspital-Verband Bülach	Fachpersonen mit Wohn- oder Geschäftssitz in den Gemeinden des Kreisspital-Verbandes Bülach seit spätestens dem 1.1.1995	10-96

Meter für Meter handfeste Vorteile

City of Thessaloniki, Greece,

gegenüber herkömmlichen Platten und Folien.

European professionals in the field of urbanism and

architecture, under the age of 44





FCKW-FREI Kein ozonschädir gendes Treibmittel

9-96

gonon Kunststoffwerk AG CH-8226 Schleitheim SH Telefon 052/680 17 21 Telefax 052/680 17 25

An weiteren Informationen interessiert?

Vorteils-Coupon

Ja. Informieren Sie mich bitte im Detail über *goroll 2000*. Meine Anschrift:

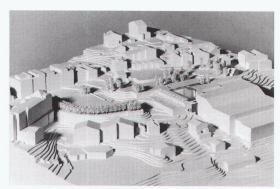
Name:

Firma:

Strasse:

PLZ/Ort:

Telefon:



Grindelwald BE, Mehrfachturnhalle: 1. Preis, Kurth und Partner AG, Burgdorf

den Neubau einer Mehrfachturnhalle neben dem heutigen Sportzentrum. Teilnahmeberechtigt waren Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1.1.1995 in der Gemeinde Grindelwald. Zusätzlich wurden fünf Architekturbüros eingeladen.

Die zwölf eingereichten Projekte wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (15000 Franken): Kurth und Partner AG, Burgdorf: Verfasser: Heinz Kurth und Angelo Michetti; Mitarbeit: M. Häusler, D. Lehmann; Landschaftsarchitekten: Weber und Saurer, Bern+Solothurn

2. Preis (13 000 Franken): Marc+Yvonne Hausammann, Bern; Mitarbeit: M. Stucki, M. Mueggler; Landschaftsarchitekt: U. Zingg, Bern

3. Preis (6000 Franken): Rudolf Roth, Grindelwald; Mitarbeit: M. Sorg

4. Preis (5000 Franken): Ernst Anderegg Architekten AG, Meiringen; Mitarbeit: T. Henauer; Landschaftsarchitekt: M. Wüthrich, Meiringen

5. Preis (4000 Franken): Arbeitsgemeinschaft PFO+ Partner AG und Dino Bärtschi, Grindelwald; Projektbearbeitung: D. Bärtschi. P.F. Oswald, P. Stöckli; Landschaftsarchitekten: Stöckli, Kienast + Koeppel, Wettingen, B. Nyffenegger, J. Lienert

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter einstimmig, die Verfasser des

erstrangierten Projektes mit der Weiterbearbeitung und Ausführung zu beauftragen.

Das Preisgericht: Beatrice Friedli, Bern; Beat Gassner, Thun; Peter Gygax, Bern; Siegfried Schertenleib, Thun; Kurt Schenk, Bern.

Aarau: Markthalle Färberplatz

Der Stadtrat von Aarau veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für eine Markthalle von 400 bis 500 m² Fläche auf dem Färberplatz sowie die Gestaltung des Raumes «Zwischen den Toren». Teilnahmeberechtigt waren alle Architektinnen und Architekten. welche seit mindestens 1. Januar 1994 ihren Wohnoder Geschäftssitz im Bezirk Aarau oder in einer der folgenden Gemeinden haben: Auenstein, Gretzenbach, Holziken, Hunzenschwil. Kölliken, Niedererlinsbach SO, Obererlinsbach SO, Schönenwerd oder Wöschnau-Eppenberg SO. Zusätzlich wurden vier auswärtige Architekten eingeladen.

48 Arbeiten wurden termingerecht eingereicht und von der Jury wie folgt heurteilt:

1. Preis (16 000 Franken): Quintus Miller, dipl. Arch. ETH/SIA, Aarau; Paola Maranta, dipl. Arch. ETH/ SIA: Mitarbeit: A. Bründler, dipl. Arch. HTL, X. Riva, cand. Arch. EPFL; Spezialist: Jürg Conzett, Branger &

Conzett, dipl. Ing. ETH/SIA,

2. Preis (10 000 Franken): Simone Riner, dipl. Arch. ETH, Erlinsbach, Peter A. Müller, dipl. Arch. ETH, Zürich, Riner und Müller Architekten, Zürich: Spezialist/ Mitarbeit: Ingenieurbüro Riner Süess & Partner AG, Aarau

3. Preis (7000 Franken): Peter Zumthor, Haldenstein; Mitarbeit: Miguel Kreisler

4. Preis (5000 Franken): Claudio Richiusa, dipl. Arch., Rombach; Spezialist: HD Landschaftsarchitektur Keller Schöni, Bern

5. Preis (4000 Franken): Architekturbüro Erhard Roggo, Arch. HTL/STV. OIten; Projekt A. Anker, dipl. Arch. ETH/SIA; Mitarbeit: A. Anker, Ch. Müller, D. Hiltbrunner; Spezialist: Aussenraumgestaltung: Grünplanungsbüro Weber + Saurer, Landschaftsarchitekten HTL, Solothurn; Statik: Ing.-Büro Heaglin + Tihanov, Olten. W. Suhrer, Ing. HTL/SIA

Ankauf (8000 Franken): Stephan Bircher, dipl. Arch. ETH, Rombach; Mitarbeit: Manfred Spoerri, dipl. Arch. ETH/HTL, Barbara Thommen, cand. Arch. ETH, Andres Uhl, dipl. Arch. ETH/HTL

Das Preisgericht empfiehlt das Projekt im ersten Rang zur Ausführung.

Das Preisgericht: Dr. Urs Hofmann, Vizeammann, Aarau; Werner Egli, Architekt, Baden: Felix Fuchs. Stadtbaumeister, Aarau; Annette Gigon, Architektin. Zürich; Wolf Hanak, Bauingenieur, Auenstein; Esther Hemmeler, Aarau; Georges Mühlethaler, Aarau, Luca Maraini, Architekt, Baden: Brigitte Morach, Biberstein; Prof. Dr. Georg Mörsch, Denkmalpfleger, ETH, Zürich; Thomas Widmer, Aarau; Felix Kuhn, Architekt, Aarau; Experte: Paul Ernst,

Untervaz GR: Gemeindehaus

Die Gemeinde Untervaz, vertreten durch die Projektierungskommission Gemeindehaus, veranstaltete einen Projektwettbewerb auf Einladung zur Erlangung von Entwürfen für den Neubau eines Verwaltungsgebäudes in Untervaz.

Die acht eingeladenen Architekten reichten ihre Projekte termingerecht ein. Diese wurden von der Jury wie folgt beurteilt:

1. Preis (10 000 Franken): Studio «A» D. Comsa, O. Bisaz, N. Vital, Chur

2. Preis (7000 Franken): Lorenz Hug, dipl. Arch. HTS/ STV, Untervaz: Maurus Frei, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur

3. Preis (3000 Franken): Erich Wolf, dipl. Arch. ETH/ SIA, Lenzerheide: Mitarbeit: Stefan Müller, dipl. Arch. ETH/SIA, Linus Wieland, Lehrling

Jeder Teilnehmer erhielt eine feste Entschädigung von 2500 Franken.

Das Preisgericht emp-



Krättli, Gemeindepräsident, Untervaz; Christian Göpfert, Projektierungskommission, Untervaz; Brigitte Widmer, dipl. Arch. ETH/SIA, Zürich; Armin Benz, dipl. Arch. BSA/ SIA, St.Gallen; Jürg Möhr, dipl. Arch. ETH/SIA, Maienfeld; Lurean Cathomen, dipl. Arch. ETH/SIA, Chur;

fiehlt dem Veranstalter ein-

erstrangierten Projektes mit

der Weiterbearbeitung der

Das Preisgericht: Hans

Bauaufgabe zu betrauen.

stimmig, die Verfasser des

Martin Schneider, Untervaz; Leo Wolf, Gemeindeschreiber, Untervaz; Gusti Rupp, Untervaz; Josef Nigg, Untervaz; Walter Philipp, Untervaz.

Luzern: Ausbau Seminar Bellerive

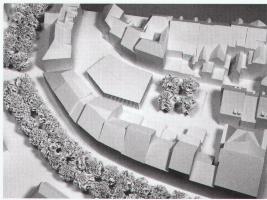
Der Kanton Luzern veranstaltete einen Projektwettbewerb zur Erlangung von Entwürfen für den Ausbau des Seminars Bellerive in Luzern. Für die Teilnahme am Wettbewerb wurde ein Präqualifikationsverfahren öffentlich ausgeschrieben. Aufgrund dieses Verfahrens wurden elf Architekturbüros eingeladen.

Sämtliche elf termingerecht eingereichten Projekte wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (15 000 Franken): GMT Architekten. Grimm Marti Tschopp, Architekturbüro HTL/SWB/SIA, Luzern, und Fahrni Christoph, Landschaftsarchitekt HTL/BSLA/SWB, Luzern: Mitarbeit: Sibylle Matt

2. Preis (6000 Franken): Architektengemeinschaft Hannes Ineichen, Arch, BSA/ SIA, und Peter Affentranger, dipl. Arch. HTL/SWB, Luzern; Mitarbeit: Mark Imhof, dipl. Arch. HTL, Aldo Ronzani, dipl. Arch. HTL, Erich Häfliger: Landschaftsarchitekt: Fritz Dové, Landschaftsarch. BSLA/SWB, Luzern; Mitarbeit: Pia Amstutz, Landschaftsarchitektin HTL/BSLA

3. Preis (5000 Franken):



Aarau, Markthalle Färberplatz: 1. Preis, Quintus Miller, Paola Maranta, Aarau

Fischer Architecture Association, Hans+Judith Fischer, Luzern; Mitarbeit: Martin Mathis, Sophie Bertin

Ankauf (11000 Franken): Büro Vier: Galliker, Geissbühler + Partner und Scheitlin + Syfrig, Luzern; Mitarbeit: François Guillermain, dipl. Arch. DPLG, Ansgar Adamcyk, dipl. Arch. ETH, Stefan Köpfli, dipl. Landschaftsarch. HTL, Luzern

Jeder Wettbewerbsteilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Ein Ergänzungsneubau konnte von keinem Projektverfasser in überzeugender Form in die Gartenanlage integriert werden. Das Preisgericht kommt deshalb einstimmig zum Schluss, dass das Projekt im ersten Rang den städtebaulichen, architektonischen, denkmalpflegerischen und gartendenkmalpflegerischen Zielsetzungen des Wettbewerbs am nächsten kommt. Die Raumbedürfnisse der Nutzer konnten aber nicht vollumfänglich erfüllt werden. Das Preisgericht empfiehlt daher der Bauherrschaft, die Konzeptidee weiterzuentwikkeln. Für die Behebung der betrieblichen Mängel des erstrangierten Projektes soll die Raumdisposition nochmals überprüft werden. Dabei sind auch bauliche Veränderungen am Bauernhaus und der Villa Séparée, die sich innerhalb des Waldabstandes befinden, in die Studien einzubeziehen.

Die Jury empfiehlt zudem der Bauherrschaft, parallel zu den Ausbauarbeiten für das Kindergärtnerinnenseminar Bellerive die Gartenanlage entsprechend einem zu erarbeitenden Pflegeplan zu sanieren und instandzustellen. Insbesondere soll in den beiden Grottenanlagen das Wasser wieder fliessen.

Das Preisgericht: Urs Mahlstein, dipl. Arch. ETH/ SIA, Kantonsbaumeister: Arnold Amsler, Arch. ETH/ BSA/SIA, Winterthur; Silvia

Gmür, dipl. Arch. ETH/BSA/ SIA, Basel; Guido Hager, Landschaftsarch. BSLA, Zürich; Dr. Hans-Ruedi Schärer, Vorsteher Gruppe Lehrerinnen- und Lehrerbildung, EKD; Bruno Scheuner, dipl. Arch. BSA/SIA, Präsident Stadtbaukommission, Luzern; Ruth Zemp-Twerenbold, Rektorin Seminar Bellerive, Luzern; Dieter Schütz, dipl. Arch. HTL. Abteilungsleiter kantonales Hochbauamt; René Hollermayer, dipl. Arch. HTL, Projektleiter kantonales Hochbauamt; André Hubatka, Projektleiter Optimierung im Mittelschulwesen, Luzern; Dr. Georg Carlen, kant. Denkmalpfleger, Luzern.

Bern:

ALTER-native Schönegg

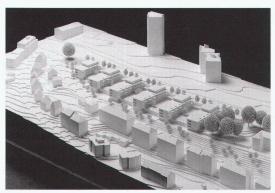
Die Genossenschaft ALTER-native Schönegg, Bern, wurde im Oktober 1995 gegründet, um preisgünstigen, betagten- und behindertenfreundlichen Wohnraum auf dem an das Alters- und Pflegeheim Schönegg angrenzenden Land zu erstellen.

Für den Projektwettbewerb wurden zwölf Architekten eingeladen.

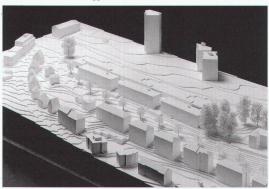
Alle zwölf Projekte wurden termingerecht eingereicht. Sämtliche Entwürfe wurden zur Beurteilung zugelassen, eines jedoch von einer allfälligen Preiserteilung ausgeschlossen. Die Jury urteilte wie folgt:

1. Preis (15 000 Franken): Büro B Architekten + Planer, Bern; Robert Braissant, Dan Hiltbrunner, Michael Schmid, Christopher Berger; Akustik: Grolimund & Petermann AG, Bern, Markus Bichsel; Grünplanung: Keller + Schöni,

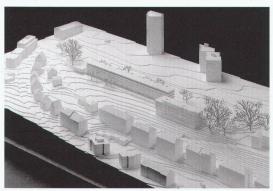
2. Preis (12 000 Franken): F. M. Branger, Architekten + Planer AG, Grenchen; Fred-Marc Branger, Edi Felber, Aldo Bigolin, Jürg Räz, Boris Szelpal; Akustik: Wanner AG, Solothurn, Herr Wanner jun., Herr Dr. Ouwehand



Bern, ALTER-native Schönegg: 1. Preis, Büro B Architekten+Planer, Bern



Bern, ALTER-native Schönegg: 4. Preis, Atelier-Gemeinschaft, Basel



Bern, ALTER-native Schönegg: Ankauf, Matti Bürgi Ragaz Hitz, Architekten, Liebefeld

3. Preis (10 000 Franken): A.D.P. Architektur, Design, Planung, Zürich; Walter Ramseier, Beat Jordi, Caspar Angst, Peter Hof-

4. Preis (7000 Franken): Atelier-Gemeinschaft, Basel; Michael Alder, Roland Naegelin, Jordi Barcelo, **Ueli Krauss**

Ankauf (10 000 Franken): Matti Bürgi Ragaz Hitz, Architekten, Liebefeld; Claudia Reinhard, Michel Plancherel, Peter Sägesser, Marcel Jeker, Regula Moser

Jeder Teilnehmer erhält eine feste Entschädigung von 3000 Franken.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig, die Projekte im ersten und vierten Rang sowie den Ankauf überarbeiten zu lassen.

Das Preisgericht: Ursula Begert, Fürsorge- und Gesundheitsdirektorin der

Stadt Bern; Ivo Bracher, Gesellschaft für Alters- und Pflegeheimberatung (GBA) Solothurn, Genossenschaft ALTER-native Schönegg; Dr. Peter Haller, Fürsorgeund Gesundheitsdirektion der Stadt Bern, Genossenschaft ALTER-native Schönegg; Hansueli Meyer, Roschistiftung und Altersheim Schönegg, Genossenschaft ALTER-native Schönegg; Ueli Laedrach, Arch. BSA/SIA/SWB, Stadtbaumeister der Stadt Bern; Jacqueline Fosco-Oppenheim, Arch. BSA, Scherz; Rainer Peikert, dipl. Arch. ETH, Zug; Otto Scherer, Arch. BSA, Metron, Brugg; Andreas Mathez, dipl. Arch. FTH. Hochbauamt der Stadt Bern, Genossenschaft ALTER-native Schönegg.

Luzern: Strandbad Lido

Anfang April 1996 hatte die Stadt Luzern zwölf Architekten zu einem Projektwettbewerb eingeladen, mit dem Ziel, einen Vorschlag für den Neubau des abzubrechenden Hauptgebäudes und Kabinentraktes sowie für die Sanierung des Restaurants «Siesta» zu erarbeiten.

Der erste Preis geht an das Projekt der Luzerner Architekten Max Bosshard und Christoph Luchsinger.

Der zweite Preis wurde dem Projekt des Luzerner Architekten Hans Cometti zugesprochen.

Der Entscheid, welches der beiden Projekte schlussendlich verwirklicht werden soll, bedarf einer weiteren Klärung.

Die Jury empfiehlt daher der Veranstalterin, die beiden Projekte mit weitergehenden und präzis formulierten Erkenntnissen aus dem Wettbewerb weiterbearbeiten zu lassen.

Der dritte Preis geht an die Luzerner Architekten Daniele Margues und Bruno Zurkirchen und der vierte Preis an das Zürcher Architekturbüro Tropeano + Pfister.